

vom Blute, von Thränen überschwemmt deine
 Strassen;
 durch Schwerdter und Flammen augenblicklich
 vernichtet,
 was Säkula geschafft! — Dann trennt das Schrecken
 der Freundschaft festes Band! — Dann weckt
 Entsetzen
 den Wunsch, zu sterben! — Dann giebt des
 Hungers Wüthen,
 unerhörter- und unmenschlicher-weise,
 den verzweifelnden Müttern die Kinder zur Speise!

A r i e.

Der Gedanke an deine Gefahren,
 an die Noth in künftigen Tagen,
 macht mich schauern! — doch ohne Zagen
 mehrst du deiner Sünden Zahl!
 Ha! du stürzest in dein Verderben!
 du vernichtest dich ohne Retter!
 ahnst, bey hochgethürmten Wetter,
 nicht den nahen Wetterstrahl!

Petrus.

Keine Drohungen schrecken das pflichtvergessne
 Volk,
 weil es die Würde eines Sohnes der Gottheit
 nicht in Jesu erkennt. — Thörichte! —
 Ihr war't doch in Bethanien Zeugen, wie sein Wort,
 aus dem Grabe, Lazarum aufgeweckt;
 saht doch, auf seinen Wink, zu Cana, verwandelt
 blosses Wasser in Wein; saht doch mit wenig Speise
 ihn sättigen den heissen Hunger einer zahllosen
 Menge! —
 Ihm rühmt die Welle des tiberiadischen Sees,
 erstarrend unter seinen Schritten! — Ihn preiset
 dankbar
 der Glückliche, dem seine Allmacht, die Zunge lösend,